

Anmeldung

Anmeldung bitte per E-Mail an:
longcovidkids@mh-hannover.de



WEITERE HILFREICHE ADRESSEN

Bundesministerium für Gesundheit
BMG Initiative Long COVID
www.BMG-longcovid.de

Long COVID-Plattform
Information & Vernetzung
www.long-covid-plattform.de

NichtGenesenKids e.V.
www.nichtgenesenkids.de

Elterninitiative ME/CFS-kranke Kinder und
Jugendliche München e.V.
www.meefs-kinder-muc.de

Fatigatio e.V.
www.fatigatio.de

Atemtherapeutische Physiotherapie-Praxen
www.muko-info.delongcovidkids@mh-hannover.de

LONG COVID

Ambulanz für
Kinder und Jugendliche



Forschung



Unsere Ambulanz ist Teil des bundesweiten Forschungsprojektes PEDNET-LC (<https://pednet-lc.de/>).



Neben der Diagnostik und Behandlung von Patient*innen sind wir auch an der Erforschung der Ursachen, möglicher Biomarker sowie weiteren Behandlungsformen interessiert.

Hierzu pflegen wir nach Einwilligung der Familien die erhobenen Daten in ein bundesweites Register ein und sammeln Bioproben der Patient*innen, um bestehende und zukünftige Forschungsprojekte zu unterstützen.

Interdisziplinäre Diagnostik

Es gibt keine Blutwerte und keine Untersuchungen, die ein postvirales Fatigue-Syndrom, ME/CFS oder Post-Vac-Syndrom sicher beweisen können. Wenn nach einem klaren Auslöser wie einer Infektion oder Impfung typische Symptome auftreten, müssen die Betroffenen daher umfassend untersucht werden.

Dabei ist es besonders wichtig, mögliche andere Erkrankungen auszuschließen. Nach einem ärztlichen Anamnesegespräch erfolgt eine ausführliche körperliche Untersuchung (Laboruntersuchungen, EKG, Echo, Stehtest, Gehstest, Lungentfunktion, Handkraftmessung, Sonographie Abdomen, ggf. weiteres).

Zudem wird stets auch eine psychologische Differentialdiagnostik durchgeführt, in deren Rahmen auch eine Einschätzung der emotionalen Belastung erfolgt. Im Befundgespräch werden die somatischen und psychologischen Befunde sowie die Empfehlungen mit den Familien besprochen.

Therapie

Bislang gibt es keine Therapie, die ein postvirales Fatigue-Syndrom, ME/CFS oder das Post-Vac-Syndrom heilen kann. Wir bleiben mit den Familien in Kontakt und führen Wiedervorstellungstermine mit Verlaufsdagnostik durch. Bei vielen Kindern und Jugendlichen verschwinden die Beschwerden mit der Zeit oder nehmen ab. Auch wenn dies nicht der Fall ist, können die vorhandenen Symptome auf unterschiedliche Weise behandelt werden. Dazu gehört vor allem Pacing, aber auch Physio-, Ergo- oder Psychotherapie. Auch bezüglich medikamentöser Behandlungen beraten und unterstützen wir gerne.

Behandlungsspektrum

Wir behandeln Patient*innen mit Post-COVID-Syndrom, Postviralem Fatigue-Syndrom, ME/CFS (myalgische Enzephalomyelitis / chronisches Fatigue-Syndrom) und Post-Vac-Syndrom.

Nach einer Anmeldung über unsere Mailadresse (longcovidkids@mh-hannover.de) erhalten die Familien Fragebögen und einen Vorstellungstermin in unserer Ambulanz. Wenn Patient*innen schwer betroffen sind, ist in Einzelfällen auch eine stationäre Aufnahme zur Diagnostik möglich.

Symptomatik

Die Symptome sind vielseitig und umfassen:

- Fatigue
- Schlafstörungen
- POTS (Posturales Tachykardiesyndrom)
- gastrointestinale Symptome
- Bewegungsstörungen
- neurologische Symptome
- PEM (Postexertionelle Malaise)
- Schmerzen (Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Muskelschmerzen)
- Brain Fog und Konzentrationsstörungen
- Dyspnoe
- anhaltende grippeartige Symptome
- Licht- und Geräuschempfindlichkeit